

Bericht über das Studienprojekt Nepal 2018:

„Installation von solaren Inselanlagen in Mirge (Nepal) durch Bauphysik- Studierende“



Gruppe 1: 22.08 bis 15.09.2018



Gruppe 2: 04.09 bis 28.09.2018

Studienprojekt der Hochschule für Technik, Stuttgart

Projektleiter: Prof. Dr. Wolfram Mollenkopf

„Das hätte man so nirgends buchen können!“

Dieser Satz fiel während unserem Nepalaufenthalt im August / September 2018 sehr oft. Er beschreibt sehr schön, wie intensiv wir in den nepalesischen Alltag eintauchen durften. Diesen engen Kontakt mit den Menschen vor Ort haben wir vor allem unserem Organisator Ram Tamang zu verdanken. Doch erstmal der Reihe nach...

Im April 2018 fiel die finale Entscheidung für das Projekt in Mirge etwa 100 km östlich der Hauptstadt Kathmandu. Geplant wurde dort die Installation von 100 Photovoltaikanlagen (20 W_p) zur Stromerzeugung für die häusliche Beleuchtung. Vorab wurden die Anlagen von unserem nepalesischen Ingenieur Kamal und Ram in Kathmandu bestellt und noch vor unserer Ankunft in Nepal nach Mirge transportiert.

Um die Gelder für die Anlagen und deren Transport aufzutreiben, wurde zum Beispiel ein Public Viewing eines WM Spiels an der HFT Stuttgart organisiert. Zusammen mit vielen Privatspenden konnten so die notwendigen 12.000 Euro gesammelt werden. Dank einiger Sachspenden konnten wir auch ausreichend Werkzeuge mitbringen und den Dorfbewohnern überlassen.

Mitte August 2018 ging es für die erste Gruppe mit 14 Studierenden und zwei Betreuern von der HFT Stuttgart los. Am Flughafen wurden wir von unserem „Manager“ Ram in Empfang genommen und verbrachten zunächst vier kulturelle Akklimatisationsstage im leider sehr verschmutzten Kathmandu. Anschließend brachen wir mit dem Bus Richtung Mirge auf.

Trotz strömendem Regen hätte der Empfang von den Dorfbewohnern in Mirge nicht herzlicher sein können, sodass wir vollgepackt mit Blumenketten und Willkommenstüchern das Grundstück von Rams Eltern erreichten und dort unsere Zelte aufbauten. Dieser „Zeltplatz“ war unser Zuhause für die nächsten 12 Tage.

Nach einem perfekten Frühstück von unserem Koch Pream (Dorfbewohner von Mirge), stand der erste Hausbesuch an. Zur Installation der Anlagen wurden Dreierteams gebildet. Jedes Dreierteam hatte einen ortsansässigen Übersetzer (eine Person die Englisch konnte) dabei, um mit den Hausbesitzern die Installation durchzusprechen. So bekamen wir einen intensiven Einblick in die oft sehr einfache Wohnsituation der Dorfbewohner. Viele wohnen noch immer in provisorischen Blechhütten, welche nach dem Erdbeben von 2015 errichtet wurden, weil das Geld zum Wiederaufbau ihres alten Hauses fehlt. In Mirge wurden nahezu alle Häuser vom Erdbeben 2015 zerstört.

Mit dem ersten Hammerschlag am Morgen begann es dann auch meist zu regnen und der Monsun verwandelte das Dorf in eine Art Sumpflandschaft. War das Solarpanel auf dem Dach installiert, konnten die restlichen Arbeiten meist unter dem Dach stattfinden und wir wurden dabei gut mit Essen und Trinken von den Hausbesitzern versorgt. Ausklingen ließen wir den Tag im Gemeinschaftszelt mit einem tollen Abendessen und Gesprächen mit den großen und kleinen Dorfbewohnern.

Auch der Aufenthalt der zweiten Gruppe mit 14 Studierenden und einem Betreuer der HFT verlief nach diesem Muster, sodass Mitte September alle 100 solaren Inselanlagen erfolgreich installiert werden konnten. Die neuen Besitzer wurden zudem darüber informiert, wie Sie die Lebensdauer Ihrer Anlage verlängern und sich bei Defekt selber helfen

können. Abgerundet wurde der Aufenthalt der Gruppen mit einer von Ram organisierten Trekkingtour im nicht weit entfernten Everest Gebiet.

Zusammenfassend hatten wir eine fantastische Zeit ohne größere Schwierigkeiten in Nepal und durften die sehr interessante, buddhistisch geprägte Kultur kennenlernen. Darüber hinaus konnten wir den Dorfbewohnern eine kleine Hilfestellung geben und haben unseren nächsten Besuch im Februar 2020 bereits fest vor Augen, schließlich gibt es noch mehr Häuser in Mirge.

Hier noch ein paar bildliche Eindrücke der Exkursion:



Ankunft von Gruppe 1 in Mainapokhari (letzter mit dem Bus zu erreichender Ort vor Mirge)



Dreistündiger Fußmarsch von Mainapokhari nach Mirge



Dorfplatz von Mirge



Ram (links) und Pream (rechts) vor der Unterkunft von Rams Eltern in Mirge



Exemplarisches Provisorium nach dem Erdbeben von 2015



Die Bewohner mit einer neu installierten PV Inselanlage



Installation des Solarpanels mit einer Bambusleiter



Installation der Panele



Fachgerechte Installation an einem Neubau



Abendessen im Gemeinschaftszelt



Governmental public school in Mirge



Verabschiedung Gruppe 2 in Mirge



Trekking im Everest Gebiet, kurz nach Pangboche



Ama Dablam im Morgenlicht